

Preis-Knobeln, Preis-Skat bei der SGZ

Gut gefüllt war unsere Schützenklause, wegen einer Familienfeier mußten wir auf die anderen Räume ausweichen. Jürgen Burmester, (1. Siebner) zeichnet hierfür schon seit langen Jahren Verantwortung. Geknobelt wird das Spiel „Zehntausend“. Die Spieler wechseln ein-ander mit dem Würfeln ab. Gezählt werden Einser und Fünfer, wobei die Eins 100 Punkten und die Fünf 50 Punkten entspricht. Es wird so oft gewürfelt, bis der Spieler seine Runde für beendet erklärt oder er keine Eins oder Fünf mehr geworfen hat. Der Spieler muss bei jedem Wurf mindestens eine Eins oder eine Fünf an die Seite legen. Hat er alle Würfel aus dem Würfelbecher genommen und will weiter würfeln, so kann er wieder alle in den Becher legen (seine Punkte werden hierbei weiter-gerechnet), was in einigen Spielerkreisen *Anschluß* genannt wird. Dies kann er so oft tun, bis er keine Eins oder Fünf gewürfelt hat (hierbei verliert er alle in dieser Runde erwürfelte Punkte) oder seine Runde für beendet erklärt (in der Runde erwürfelte Punkte werden ihm gutgeschrieben). Punkte werden aufgeschrieben und addiert, und dann gibt es noch den Pasch, die Straße, den 4er Pasch usw. Das wir Teilnehmer aus Stuttgart, Hannover, Gorslar, Vieneburg, Wulften und Wildemann hatten, zeigt doch wie beliebt dieses ist, oder unsere Mitglieder wohnen halt nicht alle in Clausthal-Zellerfeld. Auch Nichtmitglieder hatten ihren Spaß, einige Hefer des THW waren mit dabei und Schützenbrüder aus Vienenburg.

„Skat-Spielen mit Freunden“, so das Motto des Preisskats. Bei uns spielten nur nette Skatspieler aller Spielstärken und neue Skatfreunde waren herzlich willkommen. In kameradschaftlicher Atmosphäre ohne viele Diskussionen wurde ein gemütlicher Skat gespielt.

Sieger bei den Skatspielern Uwe Mölter, vor Andreas Dreyer und Marco Voigt. Bei den Knoblern hatte Egbert Nemitz die höchste Punktzahl, gefolgt von Gudrun Gries und Christina Kröger-Viedt.

